

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1906

67 (20.3.1906)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

N. 67.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Dienstag den 20. März

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf. Reklamezeile 20 Pf.

1906.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 19. März. Die Taufe des Sohnes des Prinzen Max mußte um 2 Tage verschoben werden, da die Frau Prinzessin Max an einem Lufttröhrentumor leidet.

Karlsruhe, 19. März. Wie in hiesigen Kreisen verlautet, ist der hiesige Amtsvorstand Geh. Oberregierungsrat Fehrenbach zum Bundeskommissar für die Kreise Karlsruhe und Baden und zum Kollegialmitglied im Ministerium des Innern, der bisherige Amtsvorstand von Karbach Geh. Regierungsrat Frhr. v. Krafft-Sching, ein Bruder des bekannten Psychiaters, zum Amtsvorstand hier ernannt worden.

Karlsruhe, 19. März. [Großherzoggl. Hoftheater.] Das Schauspiel arbeitet jetzt an der Vorbereitung des Goetheschen „Faust“. Bei der Aufführung dieses gewaltigen Werkes wird die Theaterleitung dem Vorbild des Wiener Burgtheaters folgen, an welchem der 1. und 2. Teil des Goetheschen „Faust“ von Adolf Wilbrandt, s. Zt. zum erstenmal auf 3 Abende verteilt, zur Aufführung gebracht wurde. Der erste Abend beginnt mit dem Vorspiel auf dem Theater und bringt weiter die Szenen des 1. Teils bis zur Hengelkuche. Der 2. Abend führt die Gretchen-Tragödie als geschlossenes Ganzes vor. Auf diese Art ist es möglich, die Dichtung in vollstem Umfang darzustellen, als dies sonst geschehen konnte. Der 3. Abend bringt den 2. Teil in einer dem Bedürfnis der Bühne entsprechenden Zusammenfassung. Die äußere Ausstattung wird im weitesten Umfange erneuert und Maler und Dekorateur des Hoftheaters sind seit Monaten mit der würdigen Vorbereitung des großen Werkes beschäftigt. Die beiden ersten Abende sollen Anfang April, der 2. Teil an Ostern in Szene gehen.

Karlsruhe, 19. März. Die Einnahmen der badischen Staatseisenbahnen betragen im Februar schätzungsweise 6 191 390 Mk. (darunter Personenverkehr mit 1 613 310 Mk., Güterverkehr mit 4 001 970 Mk.)

Gegenüber dem Vorjahre wurden 291 403 Mk. mehr vereinnahmt.

Durlach, 20. März. In Ergänzung unserer gestrigen Mitteilung über das in Aussicht stehende Kirchenkonzert können wir heute hinzufügen, daß dasselbe zugunsten des Frauenvereins und zwar speziell zugunsten der Errichtung einer zweiten Kleinkinderschule veranstaltet wird. Die Preise sind so gestellt, daß eine möglichst zahlreiche Beteiligung an demselben gehofft werden darf, wobei wir die Bemerkung nicht unterlassen wollen, daß selbstverständlich dem Wohltätigkeitsdrang keinerlei Schranken gesetzt werden sollen.

Durlach, 20. März. Ein für die badische Fleischschau wichtiger Moment vollzog sich am Sonntag den 18. März in unserer benachbarten Residenz. Unter dem Vorsitze des Herrn Schlachthausdirektor Bayerbörfer-Karlsruhe versammelten sich die Fleischschauher aus allen Gauen unseres schönen Badenerlandes behufs Gründung eines Landesverbandes in den Räumen des Gasthauses zum „Prinz Karl“. Um 11 Uhr vormittags war der Saal bis auf den letzten Platz besetzt, und eröffnete Herr Direktor Bayerbörfer unter herzlichem Begrüßungsworten die Versammlung. Nachdem Redner des näheren auf den Zweck der Fleischschau und den Wert des Zusammenschlusses der Beschauer eingegangen, wurde in die Verhandlungen eingetreten. Die Beratung der Statuten, welche den Hauptteil in Anspruch nahen, fand eine verhältnismäßig rasche Erledigung. Es folgte hierauf die Wahl des Landesverbandes-Vorstandes, welcher sich aus folgenden Herren zusammensetzt: Fischerkeller-Hüfingen 1. Vorsitzender, Schwarzhausen 2. Vorsitzender, Bauer-Durlach Schriftführer, Herzog-Bahr-Kastler; Beisitzer: Eisenbeis-Kehl, Naber-Hohenheim, Schöpfel-Hoffenheim, Alweier-Friedlingen, Hensch-Werthheim. Als tierärztlicher Beirat in den Vorstand wurden gewählt Herr Direktor Bayerbörfer-Karlsruhe, die Herren Bezirksärzte Köhlhepp-Karlsruhe, Gahner-Etlingen, Fehrenmeier-Radolzell, Pfanz-Billingen, Römer-Sinsheim, Kammer-Werthheim. Herr Bauer-Durlach sprach namens des nun neukonstituierten Landes-

verbandes Herrn Direktor Bayerbörfer für seine Mühe um das Zustandekommen desselben den Dank aus und forderte die Versammlung auf, ihn zum Ehrenvorsitzenden zu ernennen, was allgemein freudige Aufnahme fand. Herr Fischerkeller-Hüfingen sagte namens des Verbandes den anwesenden Ehrengästen für ihre freundliche Mitwirkung herzlichen Dank. Bei dem sich hieran anschließenden Mittagmahl, welches in sehr schöner Weise verlief, toastete Herr Direktor Bayerbörfer auf Seine Königliche Hoheit den Großherzog und Herr Bürgermeister Schwarzhausen auf Seine Majestät den Kaiser. Herr Tierarzt Dr. Carl-Karlsruhe widmete schließlich sein Hoch dem neugewählten Landesverbandes-Vorsitzenden. Nach Besichtigung verschiedener Sehenswürdigkeiten trennte man sich mit dem Wunsche auf ein gutes Gedeihen des Verbandes. Der 1. Verbandstag findet in Karlsruhe statt.

Durlach, 20. März. Eine sehr hohe Persönlichkeit nimmt auf 3 Tage Aufenthalt in hiesiger Stadt. Es ist dies der in allen Weltzeitungen schon öfter erwähnte russische Riese Bisjalkoff. Er hat eine ganz respektable Größe und misst vom Scheitel bis zur Sohle die Kleinigkeit von 2,41 m. Bei einem Alter von 30 Jahren wiegt er bloß 376 Pfund und ist dabei noch sehr schön proportioniert. Die ausgestreckten Arme dieses kolossalen Uebermenschen haben eine Spannweite von 2,60 m. Ueber die Brust mißt Bisjalkoff 1,47 m, seine Kopfweite beträgt 68 cm, seine Kragerweite 57 cm. Die Füße des Riesen sind mit Schuhen Nr. 64, seine Hände mit Handschuhen Nr. 17 1/2 bekleidet. Kaiser Wilhelm hat diesen größten Riesen der Erde auch besucht, als er in Berlin ausgestellt war. Zu Bett kann der russische Goliath nicht, ein Nachtlager muß für ihn improvisiert werden. Wer nähere Bekanntschaft mit diesem Riesenmenschen machen will, dem ist Gelegenheit geboten, ihn im Gasthof zum „Grünen Hof“ kennen zu lernen, wofür er am Mittwoch, Donnerstag und Freitag jeweils von 11 Uhr vormittags bis 11 Uhr abends zu sehen ist.

Durlach, 20. März. Vergangenen Sonntag wurde auf der Hauptstraße dahier ein ver-

Feuilleton.

Auf den Bogen des Schicksals.

Novelle von A. Peters.

(Fortsetzung.)

Am folgenden Tage erklärte Cecil, sie fürchte sich viel zu sehr vor dem frechen Landknecht, als daß sie sich weit vom Hause weg wagen, und schritt nur vor der Türe auf und ab, wobei sie von Zeit zu Zeit einen flüchtigen Blick nach der Landstraße warf, wo Rodney am Abende ihren Augen entschwunden war, doch er kam nicht.

Cecil indes war nicht zu töricht und romantisch, sich in einen hübschen Fremden zu verlieben, nur weil dieser ihr bei einem unangenehmen Abenteuer zu Hilfe gekommen war. Bei ihrem abgeschlossenen und ruhigen Leben war es gewiß sehr natürlich, daß sie dem Besuche eines ungewöhnlich lebenswürdigen jungen Mannes mit Freunden entgegen sah und ihr der Tag ein wenig lang wurde, als sich eine Stunde an die andere reihte, ohne daß sie das glückliche Bächen hörte und in die schönen Züge blickte, und ebenso natürlich war es auch, daß sie am Abende beim Auskleiden zu sich sprach:

„Nun kommt er gewiß morgen, er hat gesagt: „Morgen oder übermorgen.“ Es ist für Papa ein rechtes Glück, daß er wieder einmal einen Herrn zum Unterhalten hat, denn ich bin ihm doch nur eine recht unbedeutende Gesellschaft.“

4. Kapitel.

Hell und sonnig brach der Morgen an, und mit den Bergen war auch Cecil auf. Munter flatterte sie in dem alten Pächterhause umher, sprach lustig mit der rotbäckigen Normannin mit der weißen Haube, dem kurzen blauen Rock und den Holzpantoffeln, gab durch wenige geschickte Anordnungen ihrer kleinen Wohnung ein behagliches Aussehen und pflückte die wenigen Blumen, welche in dem einfachen Garten blühten, um sie in einer sauberen Porzellan- oder Glas-Tisch zu ordnen.

Heute sollte Cecil nicht umsonst warten, denn kurz nach dem Frühstück stellte sich Rodney ein, führte sein Pferd in den Stall und bat, man möge es füttern und beherrbergen, da er den ganzen Tag dazubleiben gedenke. Seine heitere Miene wie sein fröhliches Bächen machten das stille alte Zimmer gleich sonnig und warm, und Doktor Bester ließ ihn mit herzlichem Handdrucke willkommen.

„Ich komme so früh, Doktor Bester, damit ich einen vollen Tag mit Ihnen verleben kann,“

sprach er heiter, während er sich auf einen tiefen Holzstuhl am Kamine niederließ. „Heute nachmittag beabsichtige ich, mit Ihrer Fräulein Tochter einen weiteren Spaziergang zu machen, wenn es ihr recht ist, damit sie nicht ein zweitesmal angefallen wird, und dann wollen wir den Abend wieder so gemütlich verplaudern wie vorgestern. Meine Freunde kamen mir gestern so entsetzlich langweilig vor, nachdem ich mich bei Ihnen so wohl gefühlt hatte.“

„Sie sind jederzeit willkommen, mein junger Freund,“ erwiderte Doktor Bester freundlich, „und Cecil wird sich freuen, einen Begleiter zu haben, denn ich für meinen Teil fühle mich noch nicht wohl genug, um auszugehen.“

So blieb also Granville Rodney, und am Nachmittage freisten er und Cecil über die Berge und durch die Wälder, heiter und glücklich und ebenso harmlos, wie ein Paar Kinder. Die Nacht senkte sich herab, die Sterne standen am Himmel, bevor sie das Pächterhaus wieder erreichten, und nun folgte ein Abend, noch weit heiterer als der, den sie zuerst mit einander verbracht hatten. Als sie sich trennten, sagte Doktor Bester warm:

„Granville, ich will nicht, daß Sie jedesmal, um uns zu sehen, fünf Stunden weit reiten sollen. Bringen Sie mit, was Sie nötig

heirateten Mann aus Durlach beim Nachhausegehen ohne irgend welche Veranlassung überfallen und derauf mißhandelt, daß er in das hiesige Spital verbracht werden mußte. Hoffentlich wird es gelingen, die Täter zu ermitteln. — In der gleichen Nacht wurden in der Wirtshaus „zur Traube“, sowie in der Jägerstraße Körperverletzungen verübt.

△ Grünwettersbach, 20. März. Am letzten Sonntag nacht gerieten Auer und Grünwettersbacher ledige Burschen auf der Ortsstraße dahier, vermutlich aus Eifersüchteleien in Schlägerei, wobei ein Fabrikarbeiter namens König durch einen Schlag mit einem Stock die Hirnschale eingeschlagen bekam und derselbe lebensgefährlich verletzt ins Spital verbracht werden mußte. Der Haupttäter, ein junger Bursche aus Wolfartsweier, wohnhaft in Karlsruhe, wurde verhaftet.

¶ Berghausen, 20. März. In der Nacht vom 17/18. ds. Mts. wurde auf der Bahnstrecke zwischen hier und Grödingen die verstümmelte Leiche eines Studenten aus Magdeburg aufgefunden. Ob Unglücksfall oder Selbstmord vorliegt, ist nicht bekannt.

Konstanz, 17. März. Der erste Staatsanwalt Junghanns ist, wie die „Konst. Ztg.“ hört, nach Mannheim versetzt. Er tritt in die Stelle des ersten Staatsanwalts Mühlings, der nach Karlsruhe kommt.

× Aus Baden, 19. März. Der Badische Militärvereinsverband besitzt ein Vermögen von 679 000 M. (+ 387 000 M.). Unterstützt wurden 2010 Kameraden bezw. Witwen mit 43 161 M. Zur Unterstützung von Veteranen sind zunächst jährlich 32 000 M. vorgesehen. In Endingen finden am 7. und 8. Juli die Verbandssitzung und der Abgeordnetentag statt.

Deutsches Reich.

Berlin, 19. März. Im Abgeordnetenhaus teilte zu Beginn der heutigen Sitzung der Präsident vor Eintritt in die Tagesordnung mit, daß dem Haus eine Regierungsvorlage zugegangen sei betr. Vermehrung der Zahl der Abgeordneten und betr. Aenderung der Landtagswahlbezirke und Wahlorte, sowie des Wahlverfahrens.

* Kiel, 19. März. Die russischen Kreuzer „Dleg“ und „Bogatyr“ passierten gestern von Ostafrika kommend den Kaiser-Wilhelm-Kanal und setzten die Reise nach Sibau fort.

* Hamburg, 19. März. Mit dem Postdampfer „Ernst Boermann“ sind aus Deutsch-Südwestafrika 8 Offiziere und 47 Mann heute hier eingetroffen. Sie werden von hier aus nach ihrer Heimat entlassen werden.

* Lübeck, 20. März. Dem Senat ging ein Gesetzentwurf zu, wonach Abweichungen der Geistlichen vom positiven Glaubensbekenntnis als Amtsvergehen bezw. Amtsverbrechen bestraft werden.

* Essen, 20. März. Die Genickstarre haben, und bitten Sie Ihre Freunde um einige Tage Urlaub.“

„Wie gütig von Ihnen, Herr Doktor,“ antwortete der junge Mann. „Sie hätten mir keinen willkommeneren Vorschlag machen können. Ich nehme Ihre freundliche Einladung an und werde morgen da sein.“

Granville Rodney hielt Wort und kam. Nun durchstreiften er und Cecil nach Herzenslust die nächste Umgebung, zuweilen mit, zuweilen ohne Doktor Bester; — Tage vergingen — eine Woche war vorüber — und Granville war noch immer im Bächterhause, und Doktor Bester merkte in seiner Blindheit nicht, daß Cecils Wangen sich höher färbten, sobald ihre Blicke denen Granvilles begegneten, und oft an Stelle ihres anfangs harmlosen, offenen Wesens eine scheue Zurückhaltung trat; er sah nicht, wie ungern Rodney ihre Hand beim Morgen- und Abendgruß wieder freigab, las keins der Zeichen, welche die Jugend so leicht versteht und das Alter so selten begreift.

Doch endlich kam das Erwachen aus diesem Wonnetraume. Granville war bereits seit vierzehn Tagen im Bächterhause, als er von seinen Eltern einen Brief erhielt, der ihm mitteilte, der verstauchte Fuß wieder geheilt sei, sie nach Caen abzureisen gedächten und ihn

im Landkreis Ruhrort dehnt sich weiter aus. Bisher sind 72 Erkrankungen zu verzeichnen, von denen 41 tödlich verliefen.

* Essen, 20. März. Durch ausströmendes Gas kamen in Werden 2 Dienstmädchen eines Metzgers im Alter von 15 und 22 Jahren ums Leben.

* Köln, 19. März. Der „Köln. Ztg.“ wird aus Berlin gemeldet, daß die Umbewaffnung der Armee mit dem abgeänderten Gewehr und mit Rohrrücklauf-Geschützen bereits zum Teil durchgeführt ist und bezüglich des Restes regelmäßig fortschreitet.

* Halle a. S., 20. März. Einbrecher plünderten ein Goldwarengeschäft und erbeuteten u. a. 63 Uhren und 187 Ringe. Der Schaden beträgt mehrere Tausend Mark.

Stuttgart, 18. März. Die Witwe des Reichstagsabgeordneten, Geh. Kommerzienrats Siegle, hat zum Gedächtnis ihres Gatten für die Beamten und Arbeiter ihrer Fabriken in Stuttgart und Feuerbach 400 000 M. gestiftet. Von dieser Summe soll ein Teil zu Geschenken an die Arbeiter und die Beamten, der Rest für die Arbeiterunterstützungskasse verwendet werden.

* Oberndorf, 19. März. In der vergangenen Nacht wurde auf offener Straße ein junger Mann von einem Fabrikarbeiter erschossen.

Oesterreichische Monarchie.

* Triest, 20. März. 2 Gymnasialschüler erfanden ein neues System drahtloser Telegraphie. Da die Versuche sich bewährten, wurde den Schülern zu weiteren Uebungen staatliche Subvention zugesichert.

Frankreich.

* Paris, 19. März. Der neue Vorsitzende des Pariser Gemeinderats, Chantard, gedachte in der heutigen Sitzung bei Besprechung des Grubenunglücks in Courrières mit anerkennenden Worten der hingebenden Hilfeleistung der deutschen Rettungsmannschaften.

* Paris, 19. März. Eine Anzahl Senatoren und Deputierte hat im Einvernehmen mit dem Bureau der internationalen Besühnungsgesellschaft beschlossen, jedem der Teilnehmer der deutschen Rettungsmannschaft, die den französischen Bergleuten zu Hilfe geeilt ist, als Zeichen der Dankbarkeit eine Gedenkmedaille zu stiften.

* Venz, 19. März. Ausständige zerstörten das Gitter am Eingange von Schacht VI in Billy-Montigny und verhinderten die Arbeitswilligen, zur Arbeit zu gehen. Die Bergarbeiter haben die von den Grubenbesitzern zugestandenen Konzessionen abgelehnt. Man glaubt, daß der morgen stattfindende Kongreß der Bergarbeiter sie gleichfalls ablehnen und einen Tagelohn von 7 Fr. verlangen wird. In Douges, Ostricourt und Garbin ist der Betrieb völlig eingestellt. Die Zahl der Ausständigen beträgt zur Zeit 46 000 die der Arbeitenden 7000.

* Rennes, 19. März. Das Kriegsgericht verhandelte gegen den Major Hery und die Haupt-

leute Langavant und Spirat, welche sich bei Inventaraufnahme in der Kirche von Servan einzuschleichen weigerten und die Ersuchen der Civilbehörde nicht nachkommen. Hery erklärte, er verweigerte der Civilbehörde den Gehorsam, weil er das Verlangen in geschwädig hielt und weil er der Ansicht war, daß das Einschlagen von Kirchtüren Sache der Soldaten sei. Die beiden Hauptleute gaben ähnliche Erklärungen ab. Hery wurde zu einem Monat Gefängnis, die Hauptleute zu einem Tag Gefängnis verurteilt, sämtliche mit Strafausschub.

Italien.

* Rom, 20. März. Graf Tattenbach erklärte dem Korrespondenten der „Tribuna“ die Konferenz werde voraussichtlich im Laufe dieser Woche beendet werden.

Rußland.

* Petersburg, 20. März. Die Kompaniechef erhielten Dienstvorschriften, alle Korrespondenzen an die Soldaten zu öffnen und zu lesen, um so der Verbreitung revolutionärer Ideen in den Kasernen entgegenzutreten.

* Petersburg, 19. März. Leutnant Schmidt und 3 Matrosen sind heute in Dtschafow erschossen worden.

* Sewastopol, 20. März. Hier fanden auf mehreren Panzerschiffen Matrosenversammlungen statt, welche in ihren Resolutionen die Aufhebung des Todesurteils gegen den Leutnant Schmidt forderten. Die Borgefesseten gaben sich alle Mühe, die aufgeregten Matrosen zu beruhigen.

* Tiflis, 19. März. Heute abend um 11 Uhr wurden hier 2 heftige Erdstöße verspürt. Schaden wurde nicht angerichtet.

Verschiedenes.

— Einen ungewöhnlichen Fall von Fahnenflucht weiß die „Mühlh. Bürgerz.“ zu berichten: Am Mittwoch abend 8 Uhr kam ein Husar der Straßburger Garnison in voller Uniform, mit Mantel und Feldmütze bekleidet, hoch zu Ross und in vollem Trab durch St. Ludwig. Kurz vor dem Grenzpfehl wurde er im Vampenschein von den Grenzaufsehern als Soldat erkannt und angerufen; aber dem Pferd die Sporen geben und die Gangart verschärfen, war das Werk eines Augenblicks, und der Marsjünger hatte den schweizerischen Boden unter den Füßen. Infolge des nun angeschlagenen Galoppes gelang es auch den schweizerischen Grenzaufsehern, sowie den in der Stadt Basel sich ihm entgegenstellenden Polizisten nicht, ihn aufzuhalten, da er jedem mit Ueberreitem drohte und das Pferd mehr und mehr anporrt. Endlich in Binningen konnte die Polizei des flotten Reiters habhaft werden. Er wurde wegen seines ungebührlichen Mittes durch die Stadt Basel einstweilen in „Nummer Sicher“ gebracht. Das Pferd wird ausgeliefert werden.

Cecil antwortete nicht. Das Herz pochte ihr bis zum Zerspringen und Purpurröte überzog von neuem das reizende Gesicht, denn sie hatte in seinen Zügen richtig gelesen und wußte recht gut, was dieser Spaziergang zu bedeuten hatte; und obgleich sie sich schon längst bewußt war, daß sie ihn mit der ganzen Glut ihres Herzens liebte, scheute sie doch wie alle Mädchen vor dem Geständnisse zurück.

Doktor Bester schaute zu Cecil hinüber und ließ auf ihrer Stirn das Geheimnis. Ein schmerzlicher Zug flog über sein schönes, ernstes Gesicht bei der Entdeckung, daß die Zeit, die er so gefürchtet hatte, da war, daß Cecil, sein Herzblatt, ihm nicht länger angehörte; nach einem kurzen, aber schweren Kampfe sprach er jedoch ruhig:

„Geh, mein Lieblich, Granville wartet.“ Cecil stand auf und eilte aus dem Zimmer. Die beiden Männer blickten einander in die Augen. Granville Rodney sah sehr blaß aus, und seine Lippen bebten, während er zu dem Arzte trat und leise sagte:

„Soll ich sie haben, Doktor Bester? Ich liebe sie mehr als mein Leben.“

(Fortsetzung folgt.)

Ämtliche Befanntmachungen.

Acker- und Wiesen-Verpachtung.

Die Stadtgemeinde Durlach läßt **Samstag den 24. März d. J., vormittags 11 Uhr,** auf dem Rathause, Zimmer Nr. 8, nachstehende Liegenschaften öffentlich verpachten:

a. Acker:

- Lgrb. Nr. 1736, Gewann Beun, 17 a 24 qm, vormal. Eigentümer Fr. Ostermeier.
- Lgrb. Nr. 1737 a, daselbst, 17 a 33 qm, vormal. Eigentümer Joh. Kleiber.
- Lgrb. Nr. 1737 b, daselbst, 17 a 32 qm, vormal. Eigentümer daselbe.
- Lgrb. Nr. 1740, daselbst, 16 a 60 qm, vormal. Eigentümer Fried. Barthlott.
- Lgrb. Nr. 1771, daselbst, 5 a 56 qm, vormal. Eigentümer Lub. Sagner.
- Lgrb. Nr. 1772, daselbst, 5 a 47 qm, vormal. Eigentümer S. Kändler Wtb.
- Lgrb. Nr. 1773, daselbst, 12 a 45 qm, vormal. Eigentümer Wtb. Joël Ehefrau.
- Lgrb. Nr. 4266, auf den Haseräckern, 17 a 10 qm, den ehemal. Pflanzacker an der Auerstraße.
- Lgrb. Nr. 4543, Gewann Hohenerlen, 11 a 09 qm, vormal. Eigentümer Lub. Zittel Wtb.
- Lgrb. Nr. 4547, daselbst, 10 a 51 qm, vormal. Eigentümer Gottfried Meier Wtb.
- Lgrb. Nr. 459, Gewann Taschnacker, 8 a 48 qm, vormal. Eigentümer Kappenmacher Kayser.

b. Wiesen:

- Lgrb. Nr. 4008, Gewann Breit, 123 a 48 qm, vormal. Eigentümer Karl Steinmeh, ferner das Johannisbeerstück auf den Mühläckern, früherer Eigentümer Fr. Trautwein.
- Durlach den 19. März 1906.

Der Gemeinderat.

Stupsrich.

Stammholz-Versteigerung.



Die Gemeinde Stupsrich versteigert am **Montag den 26. März 1906,** vormittags 9 Uhr beginnend, aus ihrem Gemeinwald 125 eichene, 2 buchene, 36 forlene, 2 fichtene Stämme und Klöße und 95 Fichtenstangen mit Frist bis 1. September 1906, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Stupsrich, 19. März 1906.

Bürgermeisteramt: Vogel, Flohr.

Weingarten.

Zwangsz-Versteigerung.

Donnerstag den 22. d. M. werde ich in Weingarten gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

- a. Vormittags 11 Uhr, Zusammenkunft bei der Wirtschaft zum Bahnhof: 1 Acetylen-Beleuchtungsanlage mit sieben Flammen.
 - b. Nachmittags 1 Uhr auf Gut Werrabronn die zur Konkursmasse der Ferd. Wolf Eheleute gehörigen Fahrnisse, als: 4 Tische, 6 Stühle, 1 Uhr, 1 kleine Spieluhr, 14 Hühner, 1 Haufen Dung (etwa 3 Fuhren), 2 Pflüge, 1 Egge, 3 alte Fässer, 1 Wagen, 1 Hündin (Münzberger), 1 Dezimalwaage, 1 Baldfäge, 1 Futterschneidmaschine und sonst verschiedenes.
- Durlach, 19. März 1906.
Laier, Gerichtsvollzieher.

Durlach.

Wohnhaus-Versteigerung.

Montag, 26. März d. J., nachmittags 4 Uhr, versteigert der Unterzeichnete auf dem Rathaus dahier, Zimmer Nr. 8, 3. Stock, das den Erben des † Friedrich Philipp, Installateur, gehörende Wohnhaus Herrenstraße Nr. 4. Der Zuschlag erfolgt dem Höchstgebot, vorbehaltlich der Genehmigung der Beteiligten.

Grundstücksbeschreibung: Lgrb. Nr. 28, Plan 1. 3,06 a Hofraite im Ortssetzer an der Herrenstraße. Hierauf steht: a. ein zweistöckiges Wohnhaus mit Durchfahrt und 2 gewölbten Kellern, b. eine einstöckige Scheuer mit Holzschopf, cf. Nr. 58, af. Nr. 29 Domänenärar und Nr. 35 Stadtgemeinde, Anschlag 20,000 Mk. Durlach, 19. März 1906. August Geyer, Waisenrat.

Privat-Anzeigen.

Am Neubau des Kammergebäudes, Weiherstraße hier, kann Auffüllmaterial gegen Vergütung abgeladen werden.

Ein Dachshund

ist zugekommen. Abzuholen gegen Vergütung **Wilhelmstraße 7.**

Gesucht tüchtiges, älteres **Mädchen** für einige Stunden Hausarbeit. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Ein Mädchen,

welches das **Kleidermachen** erlernen will, kann sofort eintreten bei **Elise Schwarz, Herrenstraße 15.**

Große Auswahl in Gesangbüchern

in allen Preislagen (mit Goldschrift von 1.40 Mk. an) finden Sie billigt bei

Fritz Krauss

Buchbinderei und Papierhandlung, Schillerstraße 6.

Frische Sendung

Gansleberpasteten

in Terinnen, Preise bedeutend ermäßigt, Stück von 85 Pfg. an, bei **Oskar Gorenflo, Hoflieferant.**

Für Brautleute

empfehle mein reichsortiertes Lager in emailliertem **Geschirr, schweren Kastatter Herden,** unter weitgehendster Garantie, **Besteck,** nur Solinger Fabrikat, **Johansen Waschmaschinen** (Bosldampf), aus verzinktem starken Blech gearbeitet, daher größte Dauerhaftigkeit, und in allen sonstigen Küchengeräten in nur prima Ausführung.

Waldemar Kuttner, Eisenhandlung,

Blumenstraße 15.

Handelslehranstalt Kirchheim

Institut I. Ranges mit Pensionat. Gegr. 1862. Höhere Handelsschule, Realschule mit Unterricht in den Handelswissenschaften und sicherer Vorbereitung für das Einjährigen-Examen, Muster-Kontor Prospekte und Referenzen durch Direktor Aheimer.

Ausländer-Kurs. Neuaufnahme: 18. April. Sprachen-Institut.

Eine Anhilfsskellnerin

wird gesucht

Badischer Hof.

Wohnungs-Gesuch.

Beamter (ohne Kinder) sucht auf 1. Juli oder später Wohnung von 2-3 Zimmern mit Küche (Kochgas) nebst Zugehör. Offerten mit Preis unter Nr. 56 an das Durlacher Wochenblatt.

Helfet dem Handwerk

durch Ankauf von Losen der

Geld-Lotterie

des Colmarer Gewerbe-Vereins

= Ziehung schon 7. April =

25,000

M. bar ohne Abzug

Ein Gew. M. 10000

Vier Gew. M. 4000

110 Gew. M. 3000

1800 Gew. M. 3000

Los 1 M. (11 Lose 10 M. Porto u. Liste 50 Pf.)

empfohlen das General-Debit

J. Stürmer, Strassburg i. E. Langstr.

In Durlach Carl Hess, Cigarrenhandlung.

Quisenstraße 4 können einige Herren am Mittag- und Abendessen teilnehmen. Daselbst sind Schlafstellen zu vermieten. Zu erfragen im Laden.

Eine **Wohnung,** bestehend aus 4-5 Zimmern nebst Zugehör, ist auf 1. April oder später zu vermieten. Zu erfragen bei Verwalter **Müller, Weingarterstraße 31.**

Eine **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche und Zugehör ist auf 1. April oder später zu vermieten **Friedrichstraße 11, 4. St.**

Eine freundliche **Wohnung** von 1 Zimmer und Alkov nebst Zugehör an eine kleine Familie zu vermieten. Näheres **Herrenstr. 27, 2. St.**

Eine **Wohnung** von 1 Zimmer im 2. Stock mit Zugehör ist auf 1. Juli zu vermieten **Kellerstraße 17.**

Ein **möbliertes Zimmer** an ordentlichen Arbeiter zu vermieten **Friedrichstraße 5, 4. St.**

Schön **möbliertes Zimmer,** parterre, gegenüber dem Schloßgarten, an bessern Herrn zu vermieten **Ettlingerstraße 21.**

Ein **anständiger Arbeiter** kann **Kost und Wohnung** erhalten **Seboldstraße 2, 4. St.**

Eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher ist auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen **Kronenstraße 5.**

Wohnungen von 2, 3 und 4 Zimmern hat **sofort oder auf 1. April** zu vermieten

J. W. Hofmann, Turmbergstraße 18.

Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule
Karlsruhe „Merkur“ Kaiserstr. 113
 (Ecke Adlerstr.)

Gewissenhafter Unterricht in allen kaufm. Lehrfächern u. Sprachen für **Damen u. Herren.**
Neue Kurse! — Telephon 2018. — **Neue Kurse!**

Am 2. April beginnen grössere 2, 3, 4, 6 u. 8 monatliche Kurse.

Kursus A.
 für Gewerbetreibende u. angehende
 Kaufleute und Fräulein, die eine
 Anfangsstelle im Kontor suchen.
 Dauer ca. 2 Monate.

1. Deutschschreiben m. Ziffern 10 M.
2. Lateinschreiben . . . 10 M.
3. Korrespondenz . . . 15 M.
4. Kaufm. Rechnen . . . 15 M.
5. Einfache Buchführung . . 10 M.

Material 10 M.
 Bei Vorauszahlung beträgt das
 Honorar einschl. Material statt 70 M.
 nur 60 M.

Eintritt zu einzelnen Fächern
 à 10—15 Mk. jederzeit.

* * Sprachkurse * *

**Deutsch, Englisch,
 Französisch.**
 (Grammat. und Konvers.)

**Tages- und
 Abend-Kurse.**

Unterrichtszeit:
 Von früh 8 bis abends 10 Uhr.

Kursus B.
 für Kaufleute, die nach besserer
 Stellung m. höherem Gehalt streben.
 Dauer ca. 3 Monate.

1. Dopp. od. amerik. Buchf. 15 M.
2. Stenographie . . . 10 M.
3. Kaufm. Rechnen . . . 15 M.
4. Wechsellehre . . . 10 M.
5. Maschinenschreiben . . 15 M.
6. Rundschrift . . . 10 M.

Material 15 M.
 Bei Vorauszahlung beträgt das
 Honorar einschl. Material statt 90 M.
 nur 80 M.

Buchhalter-Kurse.

Kontoristinnen-Kurse.

Den Herren Prinzipalen kann ich stets mit sorgfältig ausgebildetem Kontorpersonal dienen.
Auswärtige Schüler erhalten Schülerkarten. Auf Wunsch bin ich gern bereit,
 für preiswerte Pension zu sorgen. — **Kostenlose Stellenvermittlung.**
 Ausführliche Auskunft und Prospekt bereitwilligst durch den Vorstand **P. Gläser.**

Baldgefl. Anmeldung erbeten.

**Empfangsanzeige und
 Dankagung.**

Als Ergebnis einer Sammlung
 unter den Frauen in Wolfartsweier
 für eine Ehrengabe zur goldenen
 Hochzeit der Großherzogin wurden
 mir heute von 85 Geberinnen
 25 M 15 S übergeben, was ich
 mit herzlichem Danke bescheinige.
 Durlach, 19. März 1906.
 Specht, Stadtpfarrer.

Schützengesellschaft.
 Mittwoch den 21. März 1906
 im „Adler“.

**Instrumental-Musikverein
 Durlach.**

**Samstag, 24. März, abends
 8 Uhr, findet im Lokal zum
 „Alten Frit“ unsere diesjährige
 Generalversammlung**
 statt, wozu unsere verehrlichen
 aktiven und passiven Mitglieder
 mit der Bitte um vollzähliges Er-
 scheinen eingeladen werden.
 Wünsche und Anträge müssen
 beim Vorstand vorher eingereicht
 werden.
 Nach Schluß musikalische
 Unterhaltung.
 Der Vorstand.

Für Pferdebesitzer!
 Es gibt kein besserer und billigerer
 Ersatz für Hafer als
Zuckerhafermehl,
 per Sack 9,50 Mark, bei
Philipp Luger.

In der Restauration zum grünen Hof

ist nur 3 Tage,
Mittwoch, Donnerstag und Freitag,
 täglich von 11 Uhr vormittags bis 11 Uhr abends,
**Der größte und stärkste
 Riese der Welt!**

ein Russe zu sehen.

2 Meter 41 Zentimeter ist er groß,
 2 " 60 " hat er Spannweite mit ausgestreckt. Armen,
 1 " 47 " mißt sein Brustumfang,
 " 68 " Kopfweite,
 " 57 " Kragebreite,
 Nr. 64 ist seine Schuhnummer,
 Nr. 17½ ist seine Handschuhnummer.
 Zum Schlafen braucht er vollständig 2 große Betten.
**Veräume niemand, sich diesen erst 30 Jahre alten, schönen
 Riesen anzusehen!**

Den geehrten Damen von hier und auswärts empfehle
 ich mein reichsortiertes Lager in garnierten und ungarynieten

Damen- und Kinderhüten

sowie Federn, Blumen, Band, Agraffen, Phantastoffen etc.
 Alle Sachen werden gerne verwendet.
 Auch mache ich die geehrten Damen auf meine

Modellhüte

aufmerksam und bitte um geneigten Zuspruch.
Luise Letzelter,
 Amalienstraße 23, 1. Stod.

Phrenologin

— nur kurze Zeit hier — deutet Kopf- und Handlinien.
 Sprechstunden v. vorm. 10—8 Uhr abends Pfingstr. 59, 1 Tr. r.

Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein in Stuttgart.

Auf Gegenseitigkeit. — Gegründet 1875.
 Mit Garantie der Stuttgarter Mit- und Rückversicherungs-Aktiengesellschaft.
Kapitalanlage über 42 Millionen Mark.

Haftpflicht-, Unfall- u. Lebens-Versicherung.

Prospekte, Versicherungsbedingungen, Antragsformulare, sowie jede weitere Auskunft bereitwilligst und kostenfrei durch:
 Jos. Kriston, Orgelbauer in Durlach, Jak. Schrimm in Berghausen, G. A. Stahl, Agenturen in Willerdingen, David Frey in Sölingen.

Gesamtversicherungsstand
 65.000.000 Versicherungen.

Mitarbeiter aus allen Ständen überall gesucht.

Monatlicher Zugang
 ca. 6000 Mitglieder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, daß unsere liebe Gattin, Mutter und Schwester
Auguste Karge,
 verw. Kemnitz geb. Metz,
 nach schwerem Leiden gestern
 nachmittag sanft entschlafen ist.
 Durlach, 20. März 1906.
 Die Beerdigung findet Mitt-
 woch nachmittag 5 Uhr statt.

Jede Uhr

zu reparieren und
 reinigen (außer Uhrwerk
 kostet bei mir Markt 1.00
 unter Garantie.
Heinrich Pellissier,
 Uhrmacher, Mittelstraße 1, 2.
 Morgen (Mittwoch):

Leber- u. Griebenwürste

bei
Karl Weiss & Söhne,
 Morgen (und jeden
 Mittwoch):
Großes Schlachthaus
 bei
Julius Gantner & roten Löwen

Schlosser = Lehrlinge.

Für eine größere Schlosserei mit
 Motorbetrieb werden zwei Lehr-
 linge gesucht. Näheres bei der
 Expedition dieses Blattes.

Schlosser und Dreher,

sowie ein geübter **Anreisser**
 finden dauernd Arbeit.
Guillaume-Werke
 Neustadt a. H.

**An Ostern der Schule entlassene
 jugendliche Arbeiter**

werden noch eingestellt.
 Ebenso finden noch
2 tüchtige Schreiner
 Stellung bei

H. Voit & Söhne,
 Fabrik für Orgelbau.
 Stadt Durlach.

Standesbunds-Ausgüt.

- Geboren:**
- 14. März: Frieda Maria, Bat. Graf Friedrich Benzler, Fabrikarbeiter.
 - 14. " Gertraud Rosa, Bat. Emil Franz Lerch, Fabrikarbeiter.
 - 14. " Friedrich, Bat. Jakob Lerch, Schlosser.
 - 15. " Karl Heinrich, Bat. Heinrich Johann Grieb, Metzgermeister.
 - 17. " Willi, Bat. Wilhelm Heinrich Schäber, Eisenbreher.
- Geschieden:**
- 17. März: Friedrich Keller von Rothfels (Bayern), Sattler, und Anna Trüd von Wilsbach (Amt Raftatt).
 - 17. " Peter Ludwig Lentler von Weingarten, verm. Wirtschändler, und Franziska Baucker Witwe, geb. Weber von Hainstadt (Amt Eichen).
- Gestorben:**
- 17. März: Christine, geb. Beer, Witwe des Landwirts Mathias Schmitt, 80. Jahre alt.
 - 17. " Otto, Bat. Heinrich Leopold Horst, Fabrikarbeiter, 11 J. a.
 - 19. " Anna Gise Auguste Wilhelmine Karge, geb. Metz, Ehefrau des Fabrikarbeiters Emil Wilhelm Karge, 49 J. a.

Wochblatt, Druck und Verlag von H. E. W. Durlach.